

Vier von zehn Autofahrten in Oberösterreich sind kürzer als fünf Kilometer

- **Aktion "Autofasten" der katholischen und evangelischen Kirche startet**

VCÖ (Wien, 28. Februar 2017) - **Morgen startet die Aktion "Autofasten" der katholischen und evangelischen Kirche. Viele Autofahrten in Oberösterreich sind kurz, macht der VCÖ aufmerksam. Jede 14. Autofahrt ist kürzer als ein Kilometer, vier von zehn Autofahrten sind kürzer als fünf Kilometer (Daten am Ende der Aussendung).** Im Schnitt legen die Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher immerhin 7,2 Millionen Kilometer pro Tag autofrei zurück - das entspricht der Distanz von 180 Mal um die Erde. **Der VCÖ spricht sich für den verstärkten Ausbau der Radfahr-Infrastruktur sowie häufigere öffentliche Verkehrsverbindungen aus.**

Oberösterreichs Autofahrerinnen und Autofahrer machen mit dem Auto deutlich mehr kurze Strecken als längere Fahrten, stellt der VCÖ fest. Nur vier Prozent der alltäglichen Autofahrten sind 50 Kilometer oder länger und nur 13 Prozent sind zwischen 20 und 50 Kilometer, wie eine aktuelle VCÖ-Analyse auf Basis der Daten der Mobilitätserhebung des bmvit zeigt. Hingegen sind sieben Prozent der Autofahrten kürzer als ein Kilometer. Jede fünfte Autofahrt ist kürzer als zweieinhalb Kilometer und vier von zehn Autofahrten sind kürzer als fünf Kilometer, berichtet der VCÖ.

Der VCÖ weist auf das von Österreich ratifizierte Klimaabkommen von Paris hin, das den Ausstieg aus Erdöl bis zum Jahr 2050 bedeutet. "Heute ist der Kfz-Verkehr zu 92 Prozent von Erdöl abhängig. Die Energiewende im Verkehr gelingt nur mit einer starken Verlagerung hin zu energieeffizienten Mobilitätsformen wie Öffentlicher Verkehr, Radfahren und Gehen", stellt VCÖ-Experte Gansterer fest.

Die Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher legen an einem Werktag rund 7,2 Millionen Kilometer autofrei mit öffentlichen Verkehrsmitteln, mit dem Rad oder zu Fuß zurück. Hinter dem Autolenkrad sitzend werden vier Mal so viele Kilometer gefahren, verdeutlicht der VCÖ. Um mehr Autofahrten auf umweltfreundliche Mobilität zu verlagern ist der weitere Ausbau des **Öffentlichen Verkehrs** unverzichtbar. Es braucht ein dichteres öffentliches Verkehrsnetz und häufigere Verbindungen.

Die Arbeitszeiten werden zunehmend flexibler, deshalb sind auch außerhalb der klassischen Pendlerzeiten regelmäßige Verbindungen nötig, betont der VCÖ. In dünn besiedelten Regionen sind bedarfsorientierte Angebote, wie Gemeindebusse und Anrufsammeltaxis, voranzutreiben. Zentral für das Mobilitätsverhalten ist die Siedlungsentwicklung: Die Ortskerne sind zu stärken, die Zersiedelung ist zu stoppen.

Distanzen bis fünf Kilometer sind sehr gut für das Fahrrad geeignet. Wichtig sind gute und sichere Radverbindungen. "Mit einer verbesserten Infrastruktur für das Radfahren kann auch das Potenzial der immer beliebter werdenden Elektro-Fahrräder genutzt werden. Mit E-Fahrrädern sind Steigungen leichter zu überwinden und sie ermöglichen, auch längere Distanzen bis 10, 15 Kilometer mit dem Fahrrad zu fahren", so VCÖ-Experte Gansterer. In der Steiermark sind 60 Prozent der Autofahrten kürzer als zehn Kilometer.

Während der Fastenzeit rufen die katholische und evangelische Kirche zum "Autofasten" auf. Ziel ist ein bewussteres Mobilitätsverhalten. Nicht für alle, aber für viele Strecken, die heute mit dem Auto gefahren werden, gibt es eine umweltfreundliche Möglichkeit ans Ziel zu kommen.

Rückfragen: VCÖ-Kommunikation, Christian Gratzner (01) 8932697, (0699)18932695

VCÖ: Mehr kurze als lange Autofahrten in Oberösterreich (Anteil Autofahrten an Werktagen in Oberösterreich)

Unter 1 Kilometer: 7 Prozent

1 bis 2,5 Kilometer: 11 Prozent

2,5 bis 5 Kilometer: 22 Prozent

5 bis 10 Kilometer: 22 Prozent

10 bis 20 Kilometer: 20 Prozent

20 bis 50 Kilometer: 13 Prozent

Mehr als 50 Kilometer: 4 Prozent

Quelle: bmvit, VCÖ 2017